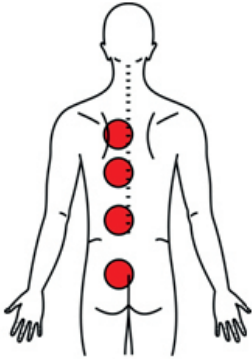


Neue Wege in der Schmerzbehandlung

Zur Förderung von Bewusstsein, Interesse und Akzeptanz in der Bevölkerung sowie bei ärztlichen und nicht-ärztlichen Therapeuten gründete Dr. Kohls die Deutsche Gesellschaft



für Triggerpunkt-Auflösung zur Schmerzbehandlung (DGTriAS) sowie das nationale TriAS-Netzwerk.

Dr. Knoch hat erfolgreich die Ausbildung zum TriAS Triggerpunkt-Akupunktur Therapeuten durchlaufen und ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Triggerpunkt-Auflösung zur Schmerzbehandlung (DGTriAS) sowie der Forschungsgruppe Akupunktur.

Ziel ist die Verbreitung einer innovativen Therapie auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die Behandlung „TriAS nach Dr. med. Kohls“ basiert auf den umfangreichen Arbeiten von Frau Dr. Janet Travell (USA) und Prof. David Simons (USA) als Pioniere der Triggerpunkt-Medizin.



Orthopädie

 an der Messe

Dr. med. Jürgen Knoch
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie,
Chirotherapie, Akupunktur, Notfallmedizin
Dr. Robert Schelp Platz 1
66953 Pirmasens

Tel.: 06331 - 7 30 95
Fax 06331 - 28 61 75

info@ortho-ps.de
www.ortho-ps.de

Sprechstunden

Montag	08:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

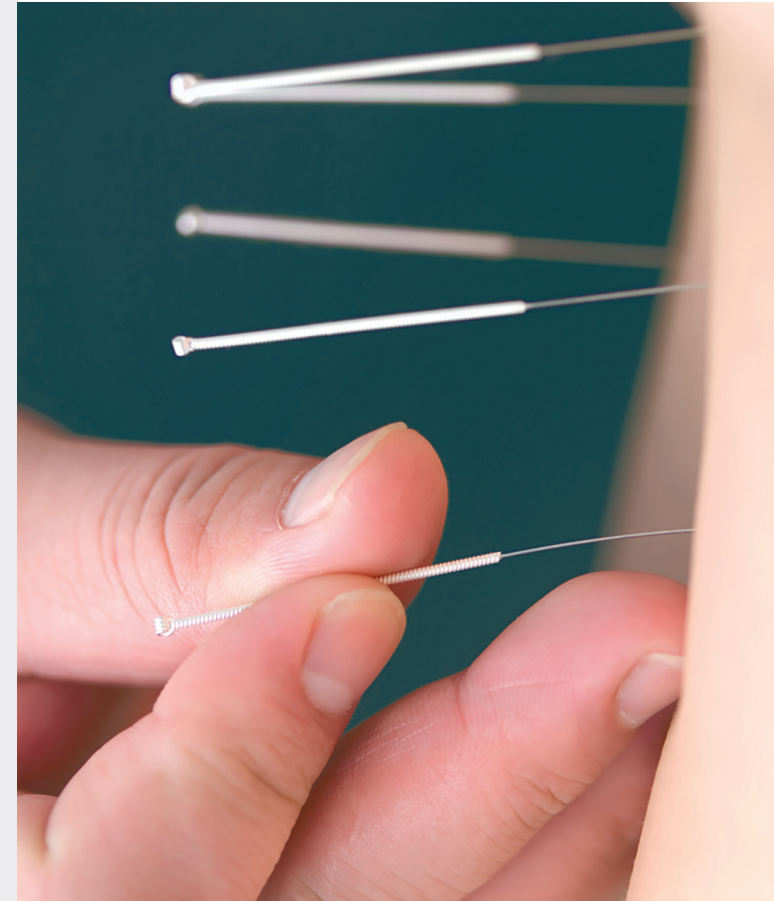
Die TriAS-Triggerpunkt-Akupunktur wird derzeit von den Gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen und ist somit eine Selbstzahlerleistung. Über die Kosten beraten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://dgtrias.wordpress.com>



Orthopädie

 an der Messe



TriAS Akupunktur

Neue Wege der Schmerzbehandlung

TRIAS | TRIGGERPUNKT-AUFLÖSUNG



Gegen den Schmerz

8–15 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter chronischen Schmerzen. Zwei Millionen werden als schwer, 600.000 als nicht behandelbar eingestuft. Eine sehr häufige Ursache akuter, chronischer und angeblich therapieresistenter Schmerzen sind muskuläre Verspannungszentren (Triggerpunkte). TriAS verbindet Techniken der Triggerpunkt-Auflösung mit Triggerpunkt-Akupunktur.



Triggerpunkte sind behandelbar

2003 bis 2009 führte Dr. Wolfgang Kohls über 40.000 Behandlungen zur Triggerpunkt-Auflösung durch.

Eine Erhebung mit 736 Patienten in seiner Praxis (2003-2005) weist TriAS als hocheffektives Therapiekonzept zur Schmerzbehandlung aus. Über 80% berichteten von einer Besserung; bei 59% war das Ergebnis sehr gut.

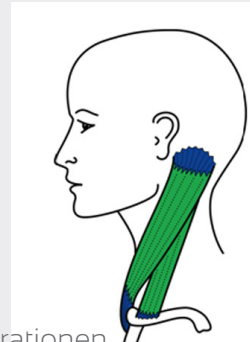


TRIAS | BEHANDLUNGSBEREICHE



Auswahl bewährter Indikationen

- Kopfschmerzen und Migräne
- Gesichtsschmerzen
- Kiefergelenkstörung
- Zahn- und Ohrschmerzen
- Nackenverspannungen
- Schwindel
- Schulter-Arm-Syndrom
- Tennis- und Golferellenbogen
- Rücken- und Gesäßschmerzen
- Bandscheibenprobleme
- Arthrosen (Gelenkverschleiß)
- Leistenschmerzen
- Meniskusprobleme
- Wadenkrämpfe
- Fersensporn
- Fibromyalgie
- Nervenschmerzen
- unruhige Beine (RLS)
- Phantomschmerzen
- Schmerzen nach Operationen, Unfällen und Sport
- unklare Bauchschmerzen



Der vorliegende Flyer dient der allgemeinen Information über die Behandlungsmethode „TriAS“. Triggerpunkt-Akupunktur ersetzt im Einzelfall nicht eine notwendige schulmedizinische Diagnostik und Therapie.



Was genau sind Triggerpunkte

Es handelt sich um kleinste Verspannungszentren, die durch akute und chronische Überlastung in jedem Muskel auftreten können. In der Folge verspannt sich ein Teil des Muskels und ruft ein für jeden Muskel typisches Schmerzbild hervor.

Durch eine Umschaltung im Rückenmark wird der Schmerz vom Patienten in der Regel nicht im betroffenen Muskel selbst, sondern mehr oder weniger weit entfernt empfunden.

Da der Mensch über 400 Muskeln hat, sind Triggerpunkte für viele Schmerzen ganz oder zum Teil verantwortlich.

Mit technischen Untersuchungen findet man sie nicht. Das Wissen um ihre Existenz und manuelles Handgeschick sind erforderlich, um Triggerpunkte aufzuspüren.

Die Triggerpunkt-Auflösung „TriAS“ kann auch langjährige Krankheitsverläufe deutlich und nachhaltig bessern. Bei akuten Schmerzen gibt es oft durchschlagende Therapieerfolge.